

Zuhause am Fließtal

www.cdu-luebars.de

Zeitschrift der CDU Lübars-Waldmannelust

Grußwort von Dr. Frank Steffel:
Ehrenamt tut gut

Der Sommer ist da!

+ Tipps für Erfrischungen
+ Reise nach Küstrin (Polen)



Reichlich Aktivitäten im Heft

Jugendfeuerwehr, S-Bahnlinie 85, Sportliches

Liebe Lübarser und Waidmannsluster!



Bundestagsabgeordneter Frank Steffl

Druckfrisch halten Sie eine neue Ausgabe der beliebten Zeitschrift *Zuhause am Fließtal* in den Händen. Zahlreiche Berichte aus Kultur, Sport und Politik sprechen für ein aktives Kiezleben in unseren Ortsteilen Lübars und Waidmannslust. Viele von Ihnen engagieren sich ehrenamtlich für unsere Gesellschaft. Ihnen und allen Mitstreitern möchte ich für Ihren Einsatz herzlich danken. Doch beim Dank bleibt es nicht. Da das Ehrenamt im Mittelpunkt meiner politischen Arbeit steht, habe ich das „Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes“ als Mitglied im Sport- und Ehrenamtsausschuss sowie im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages mit meinen Kollegen der Regierungskoalition auf den Weg gebracht. Am 1. März hat nach dem Bundestag auch der Bundesrat dem Gesetz zugestimmt. Damit trat das Gesetz rückwirkend zum 1. Januar 2013 in Kraft. Mit unserem Gesetz

helfen wir ganz konkret – mit Bürokratieabbau und steuerlichen Entlastungen.

Wir haben unter anderem die Pauschalen im Steuerrecht erhöht. Übungsleiter können künftig bis zu 2.400 Euro jährlich steuer- und sozialversicherungsfrei erhalten. Alle anderen Ehrenamtlichen werden mit der Ehrenamtspauschale von 720 Euro begünstigt. Des Weiteren können Vereine für größere Anschaffungen sparen. Bisher mussten sie Spendenmittel zeitnah ausgeben.

Die Bundesregierung hat für die Realisierung des Gesetzes 110 Millionen Euro bereitgestellt. Das ist ein klares Bekenntnis zum Ehrenamt. Ich freue mich, den gemeinnützigen Organisationen und Vereinen in Reinickendorf mit dem Gesetz die Arbeit zu erleichtern und die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zu verbessern.

Gerne nehme ich auch in Zukunft Ihre Anregungen auf, wie wir das Ehrenamt und den Sport weiter unterstützen können. Sollten Sie zu dem neuen Ehrenamtsgesetz noch Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne telefonisch unter 22772500 oder per E-Mail an frank.steffl@bundestag.de zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen sonnigen Sommer in unserem schönen Bezirk.

Herzliche Grüße

Dr. Frank Steffl

Bundestagsabgeordneter für Reinickendorf, Mitglied im Finanzausschuss und im Sportausschuss

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach dem langen Winter und dem kurzen Frühling ist der Sommer da: Spaziergänge durchs Fließtal, ein Sprung ins kühle Nass im Freibad Lübars oder ein erfrischendes Eis gehören in diesen Tagen dazu.

Um gemeinsam den Sommer zu feiern, laden wir Sie ganz herzlich zu unserem Hof- und Grillfest am Dienstag, 2. Juli 2013 ab 17 Uhr auf den Kühne-Sironski-Hof (Alt-Lübars 27) nach Lübars ein. Wir wollen bis 23:00 Uhr bei gutem Essen vom Grill, gekühlten Getränken, Salaten von den Landfrauen und Musik einen wunderbaren Abend mit Ihnen gemeinsam verbringen. Wie in jedem Jahr bieten wir Kremserfahrten für Groß und Klein ins Fließtal an. Besonders freuen wir uns, unsere Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner zu diesem Fest begrüßen zu können. Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Rückmeldung unter info@cdu-luebars.de. Der Eintritt beträgt 10 Euro.

In der 17. Ausgabe der *Zuhause am Fließtal* bieten wir Ihnen vielfältige Artikel aus unterschiedlichen Bereichen. Wie wäre es mit einem Sommerausflug nach Küstrin? Wissen Sie, warum ein Rehkitz alleine auf einer Wiese liegt? Was macht eigentlich unsere Jugendfeuerwehr? Antworten auf diese Fragen werden in dieser Ausgabe beantwortet. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Autoren.

Vermutlich haben auch Sie in den letzten Tagen und Wochen viele Erlebnisse am Fließtal gehabt. Lassen Sie uns doch da-



Chefredakteurin Julia Schrod

ran teilhaben und unterstützen Sie Ihre Kiezzeitung mit Ihren Erfahrungen in Form von Gedichten, Artikeln und Bildern. Auch über Lob und Verbesserungsvorschläge freuen wir uns.

Ich wünsche Ihnen im Namen der CDU Lübars-Waidmannslust und der *Zuhause am Fließtal*-Redaktion einen sonnigen, herrlichen und entspannten Sommer. Genießen Sie Ihre Sommerferien.

Herzliche Grüße

Julia Schrod

Sie haben Lust, selbst etwas für Ihren Ortsteil zu bewegen, wollen direkten Draht zu unseren Bezirkspolitikern haben – dann unterstützen Sie Ihre CDU vor Ort. Alle Informationen zu uns – auch die älteren Ausgaben der *Zuhause am Fließtal* – finden Sie unter www.cdu-luebars.de. Wir freuen uns auf Sie!

Neues von der Jugendfeuerwehr

Die jungen Kameraden der Jugendfeuerwehr Hermsdorf-Lübars sind häufig im Einsatz und freuen sich über viele neue Mitstreiter. Um auf den Geschmack zu kommen, berichtet ihr Jugendleiter von den letzten Aktivitäten



Am 28. Mai feierte die Jugendfeuerwehr Lübars ihren 8. Geburtstag.

Zu Pfingsten hat die Jugendfeuerwehr die Wiederherstellung einer Wasserstelle hinter dem Waldmuseum fertiggestellt. Die Wasserstelle war ziemlich verwildert und kaum zu sehen. Umso intensiver gingen wir zur Aufbereitung vor. Leider stoppte uns zunächst das nasse Wetter und wir mussten den Projekttag am 18. Mai abbrechen. Am Pfingstsonntag wurde das beendet, was tags zuvor durch das Wetter verschoben werden musste. Durch intensive Arbeit haben wir unser Ziel erreicht und aus einer verwilderten Wasserstelle eine gepflegte sowie saubere gemacht. Wie in jedem Jahr unterstützte die Jugendfeuerwehr am ersten Septemberwochenende im letzten Jahr den Veranstalter des

Reit- und Springturniers in Lübars. Beim Auf- und Umbau des Hindernisparcours packten die Kameraden mit an. Kurz darauf standen sie am 8. September 2012 mit unserem Löschhilfeleistungsfahrzeug und unserer Spritzwand beim Sommerfest der Salvator Schule. Am 23. September erfreuten wir beim Kinderfest im Pfarrgarten nicht nur die Kinder bei Rundfahrten mit dem LHF. Am 30. September heiß es „Wasser marsch!“, denn wir verpflegten die Läufer des Berlin Marathons mit Trinkwasser. Beim alljährlichen Fußballturnier der Berliner Jugendfeuerwehr im Oktober freuten wir uns über einen zweiten Platz.

Ende Oktober hatten wir einen spannenden Besichtigungstermin bei der Flughafenfeuerwehr Tegel, nachdem unser erster Termin wegen des geplanten Umzugs nach BER nicht zustande gekommen war. Ein großes Dankeschön an Thomas Loebel (letzter Wehrleiter der FF Lübars und Feuerwehrmann bei der Flughafenfeuerwehr Tegel) für die tolle Führung.

Im letzten halben Jahr konnten wir uns über Nachwuchs erfreuen. Die Kameraden Manuel Korn, Arne Reuter, Benjamin Sturtz und Kilian Kriese sorgen für frischen Wind in der Wehr. Dennoch sind wir weiter auf der Suche nach Nachwuchs im Alter zwischen 10-17 Jahren.

Du bist jünger und willst trotzdem mitmachen – dann komm einfach bei einem Übungsdienst vorbei oder ruf bei uns an. Alle weiteren Informationen gibt es auf der Homepage unter www.jf-hermsdorf-luebars.de oder unter kdm2310@aol.com.

Klaus-Dieter Michna

Sie ist endlich da

Seit 2009 haben wir darauf gewartet und endlich rollt sie wieder: unsere S-Bahnlinie 85. Zweimal hatten die Senatsverwaltung und der VBB Nein zur Wiederaufnahme der Linie gesagt, weil andere Linien noch nicht zu voller Stärke zurückgekehrt waren. Seit dem 3. Juni können wir nun wieder von Waidmannslust aus Richtung Grünau fahren. Es war auch höchste Zeit, denn die S85 war die letzte Linie im Berliner S-Bahnnetz, die noch kein Normalfahrplanangebot hatte.

Julia Schrod



Die S85 verbindet wieder Waidmannslust und Grünau.

Malermeisterbetrieb Jürgen Zakowski

Seit über 27 Jahren



Maler- und Fußbodenarbeiten



Handy: 0152 337 229 58

E-Mail: info@malermeister-zakowski-berlin.de

<http://www.malermeister-zakowski-berlin.de/>

Osterfeuer bei Sonnenaufgang

Die Auferstehungsfeier in der Dorfkirche Lübars ist jedes Jahr besonders

Obwohl in der Nacht zum Ostersonntag die Uhren auf Sommerzeit umgestellt und uns damit eine Stunde Schlaf geraubt wurde, erschienen wie jedes Jahr zahlreiche Lübarser pünktlich um 6 Uhr zum Osterfeuer im Pfarrgarten. Feierlich beim ersten Licht der aufgehenden Sonne flammte das Feuer auf, eine kurze Andacht mit musikalischer Begleitung stimmte auf Ostern ein, nun entzündete Pfarrerin Ute Sauerbrey die traditionelle große Osterkerze am Feuer. Danach zog die Gemeinde in die Dorfkirche ein, voran trug man die leuchtende Osterkerze, die noch lange am Altar stehen wird. Der Gottesdienst fand in feierlicher Stimmung bei Kerzenschein statt, bis die auf-

gehende Sonne ihren Schein durch die Kirchenfenster schickte und den Raum erhellte. Freuen konnte sich die Gemeinde über die Taufe von drei Jugendlichen, die an diesem Osterfest mit der Taufe in die Gemeinschaft aufgenommen wurden. Als Taufgeschenk erhielten sie eine Basis Bibel, eine in heutige Sprache übersetzte Ausgabe. Zum Abschluss wurde wieder das Lied Nr. 116 „Er ist erstanden, Halleluja“ in deutscher Sprache und auf Suahele gemeinsam gesungen. Die musikalische Begleitung des Ostergottesdienstes gestaltete Herr Martin Blaschke. Jeder war herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück eingeladen, das im Pfarrhaus liebevoll vorbereitet worden war. Dies war eine schöne Einstimmung auf die Osterfeiertage, wir sind im nächsten Jahr wieder dabei. Vielen Dank.

Angelika Leuschner, Olaf Leuschner



Links: Für den Besuch des Osterfeuers klingelt früh der Wecker am Ostersonntag. Rechts: Auf dem Weg zum Ostergottesdienst in der Dorfkirche.

Perfekter Schwimmspaß im Sommer

■ Freibad Lübars

Das Freibad Lübars lädt mit einer schönen Liegewiese, einem feinen Sandstrand und diversen Möglichkeiten (Sprungturm, große und kleine Rutschen) jährlich die Leute zum herrlichen Schwimmen ein. Auch kulinarisch wird man im Freibad Lübars bestens versorgt. Diverse Imbissbuden und das Restaurant laden zum Schmaus ein. Parkplätze sind in der Frühe noch vorhanden. Aber ich empfehle die An- und Abreise per BVG (Bus 222, Haltestelle „Am Vierrutenberg“ aussteigen, den Berg herunter laufen und einfach der Straße weiter folgen), zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

■ Badestelle Sandhauserstraße

Direkt an der Havel zwischen Tegelort und Heiligensee gibt es eine wundervolle Badestelle. Das Wasser ist durch den Fluss der Havel immer etwas kühler und man kann vor allem am Abend dort den Sonnenuntergang genießen. Ein Bus (324) verkehrt auch zwischen Alt Heiligensee und Tegelort, mit dem man diese Badestelle erreichen kann.

■ Strandbad Tegel/Arbeiterstrand

Am sauberen Wasser des Tegeler Sees lässt es sich leben. Im Strandbad Tegel hat man zusätzlich einen unglaublich schönen Ausblick über den Tegeler See. Parkmöglichkeiten bieten sich vor der Tür. Nebenbei ist gleich der Arbeiterstrand. Das Strandbad ist aber aus meiner Sicht schöner und bietet ausreichend Platz.

■ Grunewaldsee

Im Hundeauslaufgebiet Grunewald gibt es für wasserliebende Herrchen und Hundchen eine wunderbare Badestelle, die

Die ganz heißen Temperaturen lassen nicht mehr allzu lange auf sich warten. Aus meiner Sicht stelle ich die schönsten Badeorte in Reinickendorf und anderen Gegenden vor, damit Sie genügend Abkühlung von der Hitze finden



direkt am Jagdschloss Grunewald liegt. Auch für knurrende Mägen ist gesorgt, da sich dort oft Imbisswagen niederlassen. Von der Clayallee aus neben MC Donalds in den Waldweg einfahren. In der Regel klappt das sehr gut, da es oft Bewegung beim Parkplatz gibt. Auch mit der BVG lässt sich diese Badestelle erreichen. Endstation Bus X83, Haltestelle „Königen-Luise-Str./Clayallee“ und mit dem X10, der z.B. von Bahnhof Zoo fährt.

■ Tierpark Germendorf

Auch hier im Tierpark Germendorf bei Oranienburg gibt es einen Badesee mit Hundebadestelle. Dieser Hundestrand ist abgezäunt und so sind die Hundeplaner unter sich und ungestört. Außerdem gibt es viele Tiergehege, freilaufende Tiere, die sich auch füttern lassen, einen Dinopark und Spielplätze.

Olaf Leuschner

Das Pompeji an der Oder: Küstrin/Kostrzyn

Geschichtsträchtiger Ort und interessantes Ausflugsziel: Küstrin/Kostrzyn ist im Sommer immer eine Reise wert

Bereits in prähistorischer Zeit war das Gebiet an der Oder und Warthe von Germanen und Slawen besiedelt. Im 11. bis 13. Jahrhundert gehörte das Gebiet zu Polen, wurde dann von dem polnischen Großherzog an den Templerorden verschenkt und aus diesem Anlass 1232 erstmals urkundlich mit dem Namen Küstrin erwähnt. Im 16. Jahrhundert ließ Markgraf Johann in Küstrin die Festung erbauen, deren imposante Anlagen man noch heute besichtigen kann und so begann die Bedeutung Küstrins als Garnisonsstadt. Die wuchtigen Mauern konnten kriegesischen Attacken mehrmals widerstehen. Bekannt ist auch die traurige Geschichte des Prinzen Friedrich Wilhelm, der sehr musikalisch und literarisch interessiert war und schrecklich unter den strengen, militärischen Erziehungsmaßnahmen seines Vaters, dem „Soldatenkönig“ zu leiden hatte. Sein Freund Katte hatte versucht dem Prinzen zur Flucht zu verhelfen und wurde dafür zum Tode verurteilt. Der sensible Prinz war im Schloss Küstrin eingesperrt und wurde gezwungen die Hinrichtung seines Freundes mit anzu-



Links: So sieht die Kietzer Straße heute aus ... Rechts: ... und so zu Beginn der 1940er Jahre. Fotos: Dankeschön an Andy Steinhauß (www.cuestrin.de).

sehen. Zur Erinnerung wurde ein Teil der Festung „Kattewall“ genannt. Küstrin war etwa 400 Jahre lang Garnisonsstadt. Neue Kasernen wurden im 20. Jahrhundert errichtet, vor allem Infanterieregimenter waren hier stationiert. Für viele Soldaten, die hier auf ihren Einsatz an der Front vorbereitet wurden, entschied sich dort ihr Schicksal. Unser Opa wurde in der Stülpnagelkaserne auf seinen Einsatz im 2. Weltkrieg nach Afrika vorbereitet und verabschiedet. Er hatte Glück und kann sich auch heute noch seines Lebens freuen, sein Bruder aber kam als Offizier im Kampf an der



Ostfront ums Leben.

Küstrin, bestehend aus den Ortsteilen Altstadt, Neustadt sowie Küstrin-Kiez, wurde in den letzten Kriegstagen zur „Festung“ erklärt. Dies bedeutete, dass die Stadt um jeden Preis verteidigt werden musste und niemand diese verlassen durfte. In den letzten Kriegstagen 1945 wurde Küstrin von der Russischen Roten Armee fast restlos zerstört, die Altstadt wurde ausgelöscht. Noch heute ist es möglich, die Fundamente der pulverisierten Altstadt zu besichtigen. Man kann die Straßen entlanggehen, es wurden Straßenschilder wieder aufgestellt,

um bei der Orientierung zu helfen, man sieht Treppenstufen, einstmalige Eingänge zu Wohnhäusern, Geschäften, sie führen nun nirgendwohin. Die Mauerreste der Kirche, des Schlosses und des Marktplatzes sind Zeugen einer grauvollen, sinnlosen Vernichtung. Hier gab es eine lebendige schöne Altstadt, nun fühlt man eine fast beklemmende Stille. Der Krieg hat alles vernichtet. Diese Stätte ist ein Mahnmahl, das die Grausamkeit eines Krieges deutlich macht und sollte unbedingt erhalten werden. Man findet die Ruinen direkt hinter dem Hotel „Bastion“.

Die deutsche Bevölkerung hat die Gebiete östlich der Oder durch Flucht oder Vertreibung verlassen, doch nach der Potsdamer Konferenz wurden die Polnischen Grenzen neu festgelegt, nun mussten auch polnische Menschen ihre Heimat in Ostpolen verlassen und wurden zwangsumgesiedelt, viele in die verwüsteten Gebiete östlich der Oder, auch in das zerstörte Küstrin.

Ein Ausflug nach Küstrin – heute Kostrzyn – ist auf jeden Fall ein ganz besonderes Erlebnis mit tiefen Eindrücken. Wer mehr wissen möchte kann das kleine Museum besuchen: Infos unter: www.vfdgkuestrins.de/museum.html.

Selbstverständlich bietet Kostrzyn noch viel mehr, nicht nur Einkaufsmöglichkeiten, sondern auch wunderschöne Landschaften entlang der Oder.

Angelika Leuschner, Olaf Leuschner



Buchhandlung am Fellbacher Platz

Heinsestr. 25 13467 Berlin
Telefon 40 00 91 78

Mo-Fr 9.30-18.30 Sa 9.30- 13.00
buch-am-fellbacher@t-online.de



Autoglas Proft

Steinschlagreparaturen
Neuverglasungen

www.carverglasung.de / www.glasbau-proft.de

Lübarser Straße 23
13435 Berlin -Wittenau
info@glasbau-proft.de
Fax: 030 / 403 55 28

Glasbau Proft

☎ 411 10 28

VERGLASUNGEN ALLER ART
GEBÄUDEDIENSTE



„Achtung: Da liegt ein Rehkitz!“

In der Fortsetzung der Serie „Natur & Jagd“ informiert Stadtjäger Jürgen Rosinsky über unsere Wildtiere – das aktuelle Thema ist die Fortpflanzung, Hege und die Jagd des Rehwildes

■ Fortpflanzung

Die Brunft wird beim Rehwild „Blattzeit“ genannt, weil der Jäger früher Naturblätter von Buche oder Holunder benutzte, um den Fieplaut einer brunftigen Ricke nachzuahmen, durch den ein Bock angelockt wird. Heute gibt es hierfür Lockinstrumente. Die „Blattzeit“ ist im Hochsommer Ende Juli bis Mitte August.

Ein bis zwei weißgetupfte Kitze kommen nach verlängerter Tragzeit („Eiruhe“) im Mai bzw. Juni zur Welt, sie werden „gesetzt“. Kitze werden in der ersten Zeit von der Mutter in der Deckung abgelegt, damit die Mutter zum Äsen aus der Deckung austreten und ihr Kitz nach dem Äsen ausreichend mit Muttermilch ernähren kann. Solche abgelegten Kitze sind nicht verwaist, wie manche Menschen glauben, die zufällig ein Kitz finden. Daher gilt der Grundsatz: „Hände weg vom Jungwild!“

■ Hege

Jedes Revier kann nur eine vom Zustand des Revieres abhängige Anzahl von Wild aufnehmen. Bei Überschreitung dieser maximal möglichen Wilddichte nimmt der Wald, das Feld, die Wiese, kurzum die Natur Schaden: Sei es Verbiss der jungen Triebe, Schälen der Bäume, Wildkrankheiten sowie Dezimierung von ganzen Wildarten.

Um dies zu verhindern, muss der Jäger mit der Büchse eingreifen. Wir haben aktuell den Kampf gegen die Schweinepest, die in einigen Bundesländern gravierend in den Schwarzwildbestand eingreift. Weiterhin sorgt der Jäger für ein artenreiches, gesundes und dem Kulturkreis angepasstes Revier. Hierzu gehört auch das Aussortieren von krankem und Bergen von angefahrenem Wild.

Große Vorsicht ist in den ersten Lebenswochen der Kitze beim maschinellen Mähen



von Wiesen geboten. Diese sind die bevorzugte Deckung für die Kitze. Der Jäger sorgt im Rahmen der Hege dafür, dass die Ricke ihre Kitze nicht im hohen Gras ablegt und er begleitet den Mäher, um rechtzeitig abgelegte Kitze auffinden zu können.

■ Bejagung

Die Jagdzeit für das Rehwild beginnt mit „dem Aufgehen der Bockjagd“ am 1. Mai. Ab dann kann das Schmalreh (Rehwild, nach dem 30. April des auf die Geburt folgenden Jahres) bejagt werden. Vom 1. September an wird das weibliche Rehwild und Kitze mitbejagt. Es werden nur kranke und schwache Stücke bejagt, die wenige Chancen zum Überleben haben. Der Bock hat ab 15. Oktober Schonzeit. Am 31. Januar endet die Jagd auf das weibliche Rehwild und am 28. Februar auf Kitze.

Besonders schwierig gestaltet sich die Jagd im Winter, wenn der Bock sein Gehörn abgeworfen hat. Aus der Ferne kann mit dem Fernglas schwer ein Bock von einer Ricke unterschieden werden. Man hat hier hauptsächlich nur an der „Schürze“ (Schamhaare im Bereich des Spiegels) die Möglichkeit den Bock von der Ricke zu unterscheiden. Schmalrehe können nur sicher am nicht vorhandenen Gesäuge identifiziert werden. Das ist ein zuverlässiges Unterscheidungsmerkmal gegenüber führenden Ricken.

Sie sehen, die Bejagung des Rehwildes ist mit einigen Besonderheiten gespickt, die der Jäger genau kennen muss, denn ein Verstoß kann den Jagdschein kosten. Für die nächste Ausgabe will ich unseren Meister Reinicke etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Jürgen Rosinsky

A&D Autoservice
Berliner Straße 129 (B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030 435535-90, Mo–Fr 8–18 Uhr

BOSCH **Webasto** **LIQUI MOLY**

Inspektion nach Herstellervorgaben

Unfallreparaturen, Achsvermessung

Reifendienst, Reifeneinlagerung

Standheizung, Klimaanlage

Hauptuntersuchung

Reinickendorfer Sprach- und Lesetage

Am 13.06. und 14.06.2013 finden bereits zum dritten Mal die Reinickendorfer Sprach- und Lesetage statt

Die Lesekompetenz gilt als Voraussetzung für soziale Handlungsfähigkeit. Der sichere Umgang mit der deutschen Sprache ermöglicht überhaupt erst den Zugang zu qualifizierten Ausbildungen und Berufen. „Es ist ein gesamtgesellschaftliches Ziel, dafür Sorge zu tragen, dass sich unsere Kinder schreibend korrekt ausdrücken, lesend selbstständig Informationen beschaffen und sprachlich ihre Interessen und Meinungen überzeugend ver-

mitteln können“, so Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU). „Mit unserem gar nicht so kleinen aber feinen Sprachfestival möchte ich zur Förderung dieser grundlegenden Fähigkeiten beitragen. Gleichzeitig zeigt die Qualität des Programms und das Mitwirken vieler Reinickendorfer Kulturschaffender, wohin sich die Sprach- und Lesetage auch für die nächsten Jahre auf den Weg machen wollen“, erklärt Katrin Schultze-Berndt. An beiden Tagen finden insgesamt 45 Veranstaltungen statt. „Es ist für jeden Geschmack etwas dabei; schauen Sie doch auch einmal vorbei!“

Julia Schrod

Schule, Spaß & Sport

■ Verstärkung gesucht!

Die Handballer der Spielgemeinschaft Hermsdorf-Waidmannslust suchen Spielerinnen und Spieler. Gesucht wird Verstärkung in allen Spielklassen, insbesondere aber für die höheren Spielklassen (nach Quali hoffentlich OSL) der neuen mB Jahrgang 97/98, mA Jahrgang 95/96. Die Ansprechpartner und Trainingszeiten findet ihr auf www.sg-hermsdorf-waidmannslust.de auf den Mannschaftsseiten. Wer Lust hat, kann gerne zum Probetraining vorbeikommen.

■ Salvator: Doppelte Berlin-Meister

Die Mädchen-Basketball-AG der Waidmannsluster Salvatorschule hat in diesem Jahr mächtig aufgedreht und ist zweifacher Berliner Meister 2013. In den Altersklassen WKII und WKIII heimsten die jungen Basketballerinnen den Titel ein. Die Mannschaft WKIII durfte das Land Berlin beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ Ende April 2013 vertreten. Dabei spielten sie gegen eine Konkurrenz aus Vereins- und Jugendnationalmannschaftsspielerinnen.

Olaf Leuschner

■ Hufgeklapper in Lübars

Am Wochenende des 31. August und 1. September 2013 laden die Reiterhöfe Kühne-Sironski und Qualitz wieder zum großen Lübarser Dressur- und Springturnier ein. Auch für das leibliche Wohl und viel Spannung wird vor Ort wieder gesorgt sein. Es werden wieder viele Teilnehmer aus Berlin und Brandenburg erwartet. Merken Sie sich diesen Termin unbedingt vor!

■ Drachenboote in Lübars

Wer kennt sie nicht, die besonders langen, offenen Paddelboote, die bunt bemalt sind und häufig einen dekorativen Drachenkopf und -schwanz zieren? Diese Boote sind am Samstag, 14. September 2013 im Strandbad Lübars zu Gast. Seien Sie dabei, wenn fast fünfzig Mannschaften um den Sieg im Drachenbootrennen kämpfen. Beginn und Einlass sind ab acht Uhr morgens, der Eintritt ist für alle frei.

Mieten Sie den gemütlichen, rustikalen Raum für Ihr Fest (bis 60 Personen) in ländlicher Atmosphäre in Berlin-Lübars.



Feste Feiern in der Fließtal-Reithalle
4025525
 Zabel-Krüger-Damm 229 · 13469 Berlin · Email: quado@arcor.de



Ingenieurbüro Lühmann

**Planung
Beratung
Einpeglung
Emissionsmessung
Immissionsmessungen
Schalltechn. Gutachten**

**Lärmprobleme mit ihrer Musikanlage?
Nachbarn beschwerten sich?
Behördliche Auflagen?**

**Wir lösen Ihr Problem!
Wir sind die Spezialisten für Elektroakustik!**

**Telefon 030 40 99 99 20
Telefax 030 40 99 99 22**

**Großkopfstraße 6-7
13403 Berlin**

CDU sichert Zukunft unserer Landwirte

Der Kreisparteitag der CDU Reinickendorf hat sich am 24. April 2013 für den Erhalt und die Zukunft der landwirtschaftlichen Betriebe im Dorf Lübars ausgesprochen. Das an Lübars grenzende Fließtal steht immer häufiger und länger unter Wasser. Daher sind die Flächen der Landwirte im Fließtal nicht mehr bewirtschaftbar und fallen aus der EU-Förderung heraus. Die wirtschaftliche Grundlage der Lübarser Landwirte ist stark gefährdet.

Die Vernässung des Fließtals ist auf eine nicht ordnungsgemäße Räumung zurück-

zuführen, die zum Anstieg des Wasserspiegels und zur Überflutung der Fließau- en führt. Die CDU Reinickendorf fordert, dass die zuständige Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz ihrer gesetzlichen Räumungspflicht im Fließtal regelmäßig und nicht nur sporadisch nachkommt.

Dazu sagt der Kreisvorsitzende der CDU Reinickendorf Dr. Frank Steffel, MdB: „Lübars braucht das Fließtal und seine Landwirte. Wir lassen unsere Lübarser Landwirte nicht im Stich!“

Julia Schrod

Jugendfarm Lübars für Groß und Klein

■ Montags, 16-19 Uhr, setzt die bekannte Künstlerin Arline Morillo de Zwick mit Kindern kreative Ideen gestalterisch um.

■ Dienstags, 15:30-18:30 Uhr, lernen Jugendliche von 12-17 Jahren preiswerte Gerichte kochen.

■ Mittwochs, 16-19 Uhr, werden für alle Freunde von Wind Flugdrachen hergestellt und im Spätherbst Laternen. Diese können am 11.11. beim St.-Martins-Umzug auf der Familienfarm präsentiert werden.

■ Donnerstags, 15-19 Uhr, wird getöp- fert, was das Zeug hält.

■ Freitags, 16-19 Uhr, ist Bewegung bei

Direkt von der Lübarser Höhe sieht man sie: die Jugendfarm. Dort sind im Freizeitbereich neue und spannende Angebote entstanden, die von Kindern, Jugendliche und Familien ausprobiert werden können

Spiel- und Sport angesagt. Im Herbst bildet eine Miniolympiade den Abschluss.

■ Jeden 3. Samstag im Monat, 16:00-17:30 Uhr, ist Märchenstunde für Groß und Klein.

■ Täglich können Gläser „geritzt“ und bemalt, Holzspielzeug hergestellt und kunstvoll Seidenmalerei ausprobiert werden.

Julia Schrod



Alt-Lübars 21
13469 Berlin
Tel: 0172 - 402 78 50/51
Fax: 030 - 402 78 35

Weesower Dorfstr. 5
16356 Werneuchen
Fax: 033398 - 7117
info-reiten@qualitz-reiterhof.de



UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- Innen- und Außenboxen
- Longierviereck 20x20 m
- Weidebenutzung
- große und kleine Paddoks
- individuelle Betreuung
- optimale Verkehrsanbindung

- Reithalle 20x40 m, Blick ins Fließ
- Außenreitplatz 20x60 m, Springplatz
- überdachte Führenanlage
- Reiterstube mit Blick in die Reithalle
- Solarium, Innen- und Außenwaschplatz
- Ausbildungsstall für Landwirte und Pferdewirte
- Offenstall und Fohlenaufzucht in Weesow

wohl fühlen und entspannen

LÜBARSER HAARSPITZE
FRISEUR

Besuchen Sie uns auf unsere Internetseite
www.lubarser-haarspitze.de

Hochsteckfrisuren für jeden schönen Anlass.
Brautfrisuren oder zur Konfirmation. Wir beraten Sie gern!

Kreuzung: Benekendorffstraße/Am Vierrutenberg
Parkmöglichkeiten vor der Tür
Telefon: 030 403 926 50
Öffnungszeiten: Mo. nach Terminvereinbarung
Di.-Fr. 9:00 bis 18:00 Uhr, Sa. 9:00-14:00 Uhr

Das ist los in Lübars & Waidmannslust

Sonntag, 9. Juni, 10:00 Uhr

Fließtalwandelkonzert in drei Gemeinden entlang des Fließtals Gottesdienst mit Chor- und Bläsermusik als Auftakt für diese ganztägige Veranstaltung.

Ort: Königin-Luise-Kirche, Bondickstr. 14

Donnerstag, 13. Juni, 20:00 Uhr

Fly me to the moon Gemeinsames Chorkonzert Collegium vocale und Klasse 8m.

Ort: Aula der Salvator-Schule

Freitag, 14. Juni 2013, 19:00 Uhr

Dance with the sun Das Lübarser Tanzfest mit buntem Stilmix von Rap über Volkstanz bis Walzer, mit Live-Musik und DJ wird Euch und Ihnen gefallen! Statt Eintritt bitte eine Süßspeise oder einen Salat mitbringen.

Ort: Pfarrgarten Ev. Kirche Lübars

Sonntag, 16. Juni 2013, 10:00 Uhr

Freiluft-Gottesdienst am Gemeindegarten. Die Vorschulkinder der Kita werden in einen neuen Lebensabschnitt verabschiedet. Danach wird gegrillt, es gibt Kaffee und Kuchen und es wird zusammen gesungen und gespielt. Für die Kleinen und Junggebliebenen gibt es ein Puppentheater.

Ort: Pfarrgarten Ev. Kirche Lübars

Sonntag, 16. Juni 2013, 11:00 - 17:00 Uhr

Open-Air-Reisesegegottesdienst Anschließend Kiezfest mit einem bunten Unterhaltungsprogramm, Info- und Marktständen der Waidmannsluster Händler-schaft, Vereine und Organisationen.

Ort: Gemeindegarten an der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust

Dienstag, 18. Juni 2013, 18:00 Uhr

Mitgliederoffene **Ortsvorstandssitzung** der CDU Lübars-Waidmannslust

Ort: Alte Dorfschmiede, Alt-Lübars 1c

Dienstag, 2. Juli 2013, 17:00 Uhr

Hof- und Grillfest der CDU Lübars-Waidmannslust in Lübars mit Deftigem vom Grill, knackigen Salaten aus der Landfrauenküche und Musik. Ehrengast ist Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner. Der Eintritt kostet 10 Euro. Anmeldung bitte an info@cdu-luebars.de

Ort: Kühne-Sironski-Hof, Alt-Lübars 27

Dienstag, 16. Juli 2013, 18:00 Uhr

Mitgliederoffene **Ortsvorstandssitzung** der CDU Lübars-Waidmannslust

Ort: Alte Dorfschmiede, Alt-Lübars 1c

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU
Lübars-Waidmannslust
seit 2007 • Ausgabe 17
6.000 Exemplare

Herausgeber:

CDU Lübars-Waidmannslust,
Oranienplatz 10-6 (D), 13469
Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteurin:

Julia Schrod (V.i.S.d.P.),
redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion:

Ute Kühne-Sironski, Hans-
Günther Lühmann, Ursula
Lühmann, Hannelore Soll-
frank, Julia Schrod, Hubert
Vogt, Olaf Leuschner, Steven
Raddatz

Anzeigenleiter:

Olaf Leuschner,
anzeigen@cdu-luebars.de

Layout: Johannes Eydinger

Verlag & Druck:

Akolut UG, Edelhofdamm 52,
13465 Berlin, www.akolut.de